



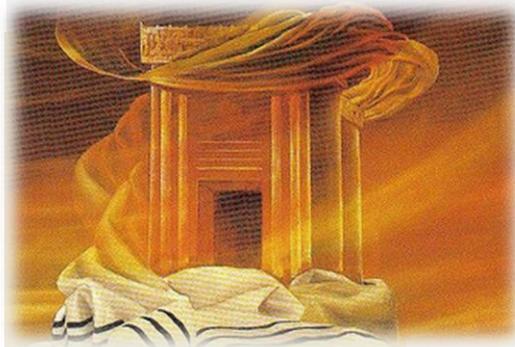
# Kol ha'Maschiach

10.09.2021 - 5782 - Ausgabe 48



## Schalom Chawerim

Diese Woche lesen wir Paraschat Wajelech "Und es war" (5. Mose 31:1-30), der Moshes letzte Rede vor seinem Tod beschreibt. Moshe vermittelte dem Volk Israel, dass G-tt bereits vorausgesehen hatte, dass sie in Zukunft in die Irre gehen und den göttlichen Zorn erwecken würden, dass sie es aber bereuen würden, nachdem sie erkannt hatten, dass sie sich von G-tt abgewandt hatten.



*"Wenn jemand mein Jünger sein will, dann muss er sich selbst verleugnen, er muss täglich sein Kreuz aufnehmen und mir folgen. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer aber sein Leben meinetwegen verliert, der wird es retten. Denn was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert oder unheilbaren Schaden nimmt? Denn wer nicht zu mir und meiner Botschaft steht, zu dem wird auch der Menschensohn nicht stehen, wenn er in seiner Herrlichkeit und der Herrlichkeit seines Vaters und der heiligen Engel kommt."  
Lk 9:23-26*

*„Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn G-ttes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches habe ich euch geschrieben, damit ihr wisset, daß ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes G-ttes glaubt.“  
1 Jo 5:12-13*

## Jom Kippur – Versöhnungstag

Jom Kippur, der „Versöhnungstag“ gilt als der heiligste Tag des jüdischen und biblischen Jahres und bietet prophetische Einblicke in das Kommen des Messias, die Wiederherstellung der Nation Israel und das Endgericht der Welt. Es ist auch ein Tag, der das Hohepriesteramt des Messias als unser Hohepriester enthüllt, gemäß der Ordnung von Melchisedek (Hb 5:10, 6:20).

יום כיפור - Jom Kippur wird in der Tora im Plural geschrieben:

יום הכיפורים - Jom HaKipurim - Was auf die zwei großen Sühnungen G-ttes anspielt – 1. für diejenigen unter allen Nationen, die sich der Buße zuwenden. Und 2. für die Reinigung des Volkes Israel als Ganzes während des יום-יה הגדול - Jom Adonay, dem großen Tag des Herrn am Ende der Tage.

Die Tora beschreibt Jom Kippur als eine Anweisung, in der der gesalbte Hohepriester Israels eine Reihe besonderer Opferrituale durchführte, um die Stiftshütte zu reinigen.

Der Höhepunkt dieses heiligsten Tages war, als der gesalbte Hohepriester Weihrauch darbrachte und in das Allerheiligste trat, um im Namen der Sünden des Volkes Israel das Opferblut auf die "Krone" oder den Deckel der Bundeslade zu sprengen.

Das "Neue Testament" sagt etwas Interessantes darüber, dass alles, was im "Alten Testament" offenbart wurde, wie ein "Schatten" ist, also eine Kopie des himmlischen "Musters".

Kurz gesagt, die Idee der "Sühne" - כַּפָּרָה - Kapara - was als "Bedeckung", "Schutz", "Austausch" oder "Vergebung" verstanden werden kann, ist eine Vision der spirituellen Realität in der göttlichen Gegenwart. Der irdische Tempel war eine „Kopie“ des himmlischen und des „Throns G-ttes“. Moses wurde befohlen, nach dem am Sinai offenbarten, „Muster“ so zu gestalten, wie er es in den himmlischen Dimensionen sah (2Mo 25:9).

Deshalb wurde uns gelehrt:

„Denn der Messias ging nicht in ein von Menschenhand geschaffenes (irdisches) Heiligtum, das Darstellungen der wahren Dinge sind, sondern in das Himmlische selbst, um in der Gegenwart G-ttes zu erscheinen unsere Gunst“ (Hb 9:24).

In der himmlischen Realität tritt Jeschua, der Messias, an jedem Jom Kippur für uns in das himmlische Allerheiligste ein.

Eines der Gebote der Feste ist, sich zu versammeln. Komm und feiere mit uns die Feste von Adonai!

Die Anmeldung ist obligatorisch.

Nach deiner Anmeldung senden wir dir eine Bestätigung und Informationen zu.



- 1. Tag – Sukkot  
Montag, 20. September 2021 – 18.30 Uhr
- 8. Tag – Sukkot – Simchat Tora  
Montag, 27. September 2021 – 18.30 Uhr



## צדקה – Zedakah

*Wenn wir Zedakah (Wohltätigkeit) geben, ist es so, als ob wir etwas von unserer eigenen Substanz für den anderen geben, aber in Wirklichkeit empfangen wir. Da wir "spirituell" weit mehr zurückerhalten, als wir geben – sowohl in diesem Leben als auch in der kommenden Welt. Auch der Messias lehrte (Lk 6:38) dieses Prinzip:*

*„Gebet, so wird euch gegeben werden“*

Wenn du unser Dienst mit Freude unterstützen möchtest, sei es einmal, monatlich, oder jährlich, wir sind dir sehr dankbar. Unsere Gebete richten sich an dich, G-ttes Segen!

Werde ein Solidarmitglied:

[Solidarmitgliedschaft](#)

## JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20  
8117 Fällanden  
[www.beit-moriyah.ch](http://www.beit-moriyah.ch)



QR-Code



Spenden

## Jom Kippur – eine heilige Zeit

Rosh HaShanah wird auch Jom HaZikaron genannt – der Gedenktag (5Mo 23:24). Der Klang des Schofars soll uns aus unserem Schlaf wecken. Uns daran erinnern wer wir wirklich sind und dass G-tt unser König ist. Ja, „Vergangene Ereignisse sind nicht in Stein gemeißelt“. Wir müssen nicht mit Kindheitstrauma oder vergangener Bitterkeit leben. Teschuwa (Busse) bedeutet auch „die Kindlichkeit loswerden“ und erwachsen werden (1. Korinther 13:11).

Unsere persönliche Zukunft ist unbekannt und daher scheinbar „statisch“. Die durch den Messias gegebene Vergebung erlöst uns von all unseren Übertretungen – einschließlich derer, die uns vielleicht noch aus unserer fernen Vergangenheit verfolgen.

Unsere „gegenwärtige Antwort“ hat das Potenzial, alles in unserem Leben zu verändern – sowohl unsere Vergangenheit, Gegenwart als auch Zukunft – sie ist zeitlos. Teschuwa (aufrichtige Reue) ist eine Herzensangelegenheit, um sich selbst zu erkennen. Dies soll nicht heißen, dass wir Teschuwa nur, während der 40 Tage vor Jom Kippur tun sollten. Teschuwa ist vielmehr ein fortlaufender Prozess während des ganzen Lebens – ein täglicher Kampf, um unseren Fokus und unseren Glauben aufrechtzuerhalten.

Reue ist oft „langsam“ und beinhaltet viele kleine Entscheidungen, die wir während der Tage unseres Lebens treffen. Teschuwa erfordert Anstrengung, Verluste, Mut, manchmal finanzielle Kosten, manchmal Schweiß und Tränen. Es erfordert ein Leben und einen Lebensstil. Dies ist der normale Verlauf wahrer Veränderung oder Heiligung. Es ist ein fortlaufender Prozess. Dies ist eine tägliche Aufgabe, eine ständige Verpflichtung. Wirkliche Veränderung ist sehr schwierig – manche würden sogar sagen: „unmöglich!“ - obwohl bei G-tt alle Dinge möglich sind - einschließlich ein "Herz aus Stein" in einem "Herz aus Fleisch" zu verwandeln.

Es bedeutet, den Schmerz der Vergangenheit loszulassen, Mut zu finden und in Hoffnung vorwärtszugehen. Nur wenn wir unsere Verletzung und Groll aufgeben, können wir im Reich des Glaubens vorankommen. Glaube, Vergebung und Vertrauen sind daher eng miteinander verbunden (Mt 6:12). Teschuwa impliziert eine Rückkehr zum Schöpfer, sodass wir den Fokus unseres Lebens radikal ändern. Wir müssen uns entschließen, auf eine neue Art zu leben. Ändere deine Denkweise und unterlasse „zukünftige“ sündige Handlungen. Dies beinhaltet Herzensabsicht und innere Entschlossenheit – und deshalb ist es nur eine Sache zwischen dir und G-tt.

Schabat Schalom und Tsom Kal (ein leichtes Fasten)

Mögen wir im Buch des Lebens versiegelt sein!